

Liebe Pfarreimitglieder und Interessenten

Auch wir dürfen und durften in unserem Leben schon oft Menschen begegnen, die uns das Wort Gottes erklärten und uns mit ihrem Beispiel den Weg zum Glauben öffneten, wie Philippus in der heutigen Lesung. Heute wollen wir dankbar an sie denken!

Mit herzlichen Grüßen

Don Matias / Sr. Sandra

DONNERSTAG – 3. Woche der Osterzeit **30. April 2020**
monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe

Einführung

Der Osterglaube ist ein Geschenk, aber er muss weitergegeben werden. Der Geist Gottes musste Schwerstarbeit leisten, um die Jünger Jesu zu überzeugen, dass er allen Menschen zgedacht ist. Der Geist Gottes sprengt alle Grenzen. Jesus Christus will das Brot des Lebens für alle Menschen sein. Er schenkt sich selbst unter diesem Zeichen. Beten wir darum, dass immer mehr Menschen die Sehnsucht danach verspüren. Beten wir auch darum, dass Gott heute und morgen junge Menschen in seine Dienste ruft.

Tagesgebet

Ewiger Gott, in dieser österlichen Zeit erfahren wir deine Barmherzigkeit in reicher Fülle, denn du hast uns aus der Finsternis des Irrtums herausgeführt. Gib, dass wir deine Wahrheit gläubig erfassen und in unserem Leben festhalten. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Tageslesung: Apostelgeschichte 8,26-40

(Verstehst du, was du liest?)

Evangelium: Johannes 6,44-51

(Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.)

Zu den Schriftlesungen

Vom Brot des Lebens hörten wir, das Jesus gibt und in dem er sich selbst an uns Menschen verschenkt. Im Alten Bund speiste Gott sein Volk in einer lebensbedrohlichen Situation mit dem Manna. Jetzt gibt sich Jesus als das wahre Brot und rettet in einer viel radikaleren Bedrohung, nämlich vom ewigen Tod.

Diese Gabe beruht wesentlich auf einer persönlichen Beziehung. Das entscheidende Tun des Menschen heißt darum, an Jesus zu glauben. Die Bibel formuliert es so: zu Jesus kommen; die Speise essen, die er gibt; ihn selber annehmen und aufnehmen wie lebensnotwendiges Brot. „Wer von diesem Brot isst, wird leben in Ewigkeit.“ In jedem Menschen lebt eine Sehnsucht nach Leben. Leben ist immer mehr als nur ein Stück Brot. Leben bedeutet wahrgenommen werden, Zuwendung erfahren, Wertschätzung erleben. Aber all das, was wir erfahren, wird nie alle Sehnsucht stillen. Es bleiben immer Reste. Das Brot, das Jesus schenkt, bezieht diese Reste mit ein. Er weist auf den Tag hin, in dem alle Sehnsucht gestillt und unser Herz zur Ruhe kommen wird, bei unserer Vollendung in Gott.

Fürbitten

Jesus Christus, du bist uns immer nahe und wir dürfen mit unseren Anliegen zu dir kommen. Darum bitten wir: **Wir bitten dich, erhöhe uns.**

- ✧ Für die Kirche: Herr, lass alle Getauften dein Wort als Kraftquelle ihres Lebens erfahren.
- ✧ Für alle, die du zu einem besonderen Dienst rufen willst: Schenke ihnen Offenheit und Wachsamkeit, deine Stimme zu hören, und die Bereitschaft, ihr zu folgen.
- ✧ Für die jungen Menschen, die nach dem Sinn ihres Lebens fragen: Lass sie Zeugen wie Philippus begegnen und stärke sie auf ihrem Weg.
- ✧ Für alle Priester und Ordenschristen, pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Mach ihr Leben und ihren Dienst zum Zeugnis deiner Liebe.
- ✧ Für unsere Verstorbenen: Schenke ihnen die Freude, am himmlischen Hochzeitsmahl teilnehmen zu dürfen.
- ✧ *(persönliche Anliegen)*

Herr, unser Gott, du führst uns den Weg zum ewigen Leben und bist uns schon jetzt im Alltag nahe. Dafür danken wir dir und preisen dich durch Jesus Christus im Heiligen Geist in alle Ewigkeit.

Wort auf den Weg

Verstehst du, was du liest?

Der Geist Gottes eröffnet uns Einsichten und Wege.

*Zur Quelle:
Liturgie konkret (leicht verändert)*

